

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Luzern, 5. Oktober 2026

Medienmitteilung**Ausstellung: Was zu viel Licht für Fledermäuse, Nachtfalter und das Sternegucken bedeutet**

Arbeiten, feiern, unterwegs sein – dank Kunstlicht ist das alles auch nachts möglich. Zu viel nächtliche Beleuchtung ist jedoch problematisch für die Natur und viele Tierarten. Mit der Ausstellung «NachtLeben» auf dem Mühlenplatz sowie einem attraktiven Begleitprogramm zeigt die Stadt Luzern vom 17. bis 25. Oktober 2026, welche negativen Auswirkungen Kunstlicht auf die Stadtf fauna hat.

Unsere Nächte werden immer heller: Zwischen 1994 und 2020 haben sich die Lichtemissionen in der Schweiz mehr als verdoppelt. Mittlerweile sind Orte ohne Kunstlicht selten. Das hat massive Auswirkungen auf viele Stadtwildtiere. Lichtsensible Arten wie bestimmte Fledermäuse, Igel oder Glühwürmchen sind auf Dunkelheit angewiesen. Zu viel Licht beeinträchtigt ihren Lebensraum. Lichtverschmutzung ist deshalb ein ernsthaftes Problem für die Biodiversität. Die Stadt Luzern hat darauf bereits 2008 reagiert: Dank dem Beleuchtungskonzept «Plan Lumière» wird die Beleuchtung in der Stadt seither fortlaufend unter ökologischen Aspekten optimiert.

Doch das allein genügt nicht. Denn gerade private Gärten und Aussenräume werden zunehmend mit Lichterketten, Lichterkugeln und weiteren Lichtinstallationen dekoriert. Diese tragen erheblich zur Lichtverschmutzung und zur Beeinträchtigung der Stadttiere bei. Deshalb ist auch die Sensibilisierung der Bevölkerung wichtig. Hier setzt die Ausstellung «NachtLeben» an. Ziel ist es, die Bevölkerung über Nachttiere, Kunstlicht und die Bedeutung von Dunkelheit zu informieren und aufzuzeigen, was alle tun können, damit es nicht immer noch heller wird. Partnerinnen und Partner des Projekts sind der Verein Fledermausschutz Luzern, die Sternwarte Luzern sowie ewl Energie Wasser Luzern. Die Albert Koechlin Stiftung AKS hat das Projekt finanziell unterstützt.

Teleskop-Attrappe und Exkursionen

Die Ausstellung «NachtLeben» findet zwischen dem 17. und 25. Oktober 2026 auf dem Mühlenplatz statt. Dort ermöglicht eine Teleskop-Nachbildung, auch tagsüber einen Blick in den Sternenhimmel zu werfen. Und zwar einerseits in einen Himmel mit Lichtverschmutzung und andererseits in einen Himmel mit wenig Störllicht. Infotafeln thematisieren, welchen Einfluss das Licht auf Fledermäuse, Nachtfalter, Sternenbeobachtungen sowie – nicht zuletzt – unseren Schlaf hat. Denn: Kunstlicht beeinflusst auch die Ausschüttung des Schlafhormons und kann sich deshalb negativ auf die Schlafqualität auswirken.

Die Ausstellung auf dem Mühlenplatz wird ergänzt durch ein attraktives Begleitprogramm:

- 17. Oktober 2026, 10–17 Uhr: Eröffnungsanlass mit kostenlosem Glühmost und Fachpersonen, die Fragen beantworten und Hintergründe erläutern (keine Anmeldung nötig).
- 19. Oktober 2026, 19–20.30 Uhr: Expert*innen des Vereins Fledermausschutz Luzern nehmen Interessierte mit auf eine Pirsch durch die Stadt (mit Anmeldung).
- 22. Oktober 2026, 19.30–20.30 Uhr: Unter fachkundiger Führung erfahren die Besuchenden auf dem Plan-Lumière-Rundgang, was sich dank dem Beleuchtungskonzept konkret verbessert hat (keine Anmeldung nötig).
- 17., 21. und 24. Oktober, jeweils 19.30–20.30 Uhr: Sternengucken mit Fachleuten der Sternwarte Luzern (nur bei trockenem Wetter, keine Anmeldung nötig).

Mehr Infos finden sich unter www.stadtluzern.ch/nachtleben.